

Text 1 – Deutscher Müll landet im Ausland

Obwohl die Deutschen ihren Müll in verschiedenen Tonnen¹ trennen, wird nicht alles recycelt. Ein Teil des Mülls wird schon in Deutschland verbrannt², der Rest wird ins Ausland verkauft. Dort endet er oft im Meer.

Papier gehört in die blaue Mülltonne, Plastik in die gelbe, die braune Tonne steht für Biomüll und der Rest landet in der grauen Tonne. In Deutschland wird darauf geachtet, dass der Müll sehr genau getrennt³ wird. Trotzdem wird nicht alles, was zum Beispiel in der gelben Tonne landet, wiederverwertet⁴. Statistiken zufolge sind es gerade einmal 15 Prozent des Plastikmülls, obwohl offiziell 36 Prozent recycelt werden.

Ein Problem bei der Wiederverwertung von Plastik sind oft zu günstigen Materialien, weiß Peter Kurth vom Verband der deutschen Entsorgungswirtschaft⁵: „Mit jedem Zalando- oder Amazon-Paket landen billigste Materialien in deutschen Mülltonnen,“ so Kurth. Diese können dann nicht recycelt werden. Auch wenn zu viele verschiedene Kunststoffe⁶ in einem Produkt verarbeitet werden, ist das Recycling zu teuer und „die Endprodukte lassen sich kaum verkaufen“, erklärt Kurth.

Was nicht recycelt wird, wird zum großen Teil in deutschen Chemieanlagen verbrannt und kann als Brennstoff⁷ anstelle von Öl oder Gas benutzt werden. Allerdings gibt es mehr Plastikmüll, als in den Anlagen gebraucht wird. Dieser Müll wird dann nach Asien verkauft. „In diesen Ländern besteht keine wirkliche Müllwirtschaft“, weiß Greenpeace-Chemiker Manfred Santen. Oft sind die Deponien⁸ ungesichert und der Müll endet dann im Meer oder wird illegal in der Nähe von Wohn-gebieten verbrannt.

Manfred Santen denkt, dass sich die Verpackungsindustrie⁹ ändern muss, weil es zu viele Produkte gibt, die nur einmal genutzt und dann weggeworfen werden. Greenpeace erwartet von der Politik, dass sie die Plastikproduktion reduziert. Beim Verbraucher erkennt Santen schon heute eine Verbesserung: „Immer mehr Menschen sehen, [...] wie sehr die Umwelt vermüllt¹⁰ und wie sehr die Meere verdreckt¹¹ werden“, so der Chemiker. „Ich denke, dadurch ändern sich die Verhaltensweisen¹² der Verbraucher.“

Quelle: Deutsche Welle – 01.02.2019

Consignes :

L'entretien se fera en allemand. Vous lirez à voix haute une petite partie du texte (prononciation). Vous présenterez ensuite, avec vos propres mots, la problématique du texte (expression). Je vous poserai quelques questions sur les points évoqués dans le texte (compréhension).

¹ Tonne, -n (f.) = (hier) Mülltonne = poubelle

² verbrennen = incinérer

³ Müll trennen = faire le tri sélectif (des déchets)

⁴ wiederverwerten = recycler

⁵ = Fédération allemande des entreprises du recyclage

⁶ Kunststoff, -e (m.) = matière plastique

⁷ Brennstoff, -e (m.) = combustible

⁸ Deponie, -n (f.) = décharge

⁹ Verpackungsindustrie (f.) = industrie du conditionnement, de l'emballage

¹⁰ die Umwelt vermüllen = polluer, dégrader l'environnement par les déchets

¹¹ verdrecken = salir, souiller, dégrader, polluer

¹² Verhaltensweise, -n (f.) = comportement, pratique, attitude